

**An alle Kreisverbände und Ratsfraktionen**

Düsseldorf, den 16.10.2009

Liebe Genossinnen und Genossen,

aufgrund des im Juni 2009 vom Landtag NRW verabschiedeten „Gesetzes zur Förderung der politischen Partizipation der Migrantinnen und Migranten“ haben nun alle Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen kommunale MigrantInnenvertretungen (Integrationsräte bzw. Integrationsausschüsse) zu bilden. Es wird so sein, dass je nach Art des Gremiums eine unterschiedliche Anzahl von Ratsmitgliedern entsandt werden.

Durch die Novelle der GO (Gemeindeordnung) haben bedauerlicherweise allein die Stadträte es in der Hand, zu bestimmen, für welches Gremium sie sich entscheiden und insoweit auch zu dominieren, sofern sie sich für den Integrationsausschuss entscheiden.

Der Unterschied besteht darin, dass beim Integrationsrat die Zahl der von MigrantInnen gewählten VertreterInnen im Gremium die Mehrheit bilden, während im Integrationsausschuss zwingend die aus dem Rat entsandten Mitglieder die Mehrheit haben und Beschlüsse immer nur gefasst werden können, wenn bei Sitzungen dieses Gremiums die Ratsmitglieder in der Mehrzahl sind.

Das hat politisch zur Folge, dass die von den MigrantInnen basisdemokratisch gewählten VertreterInnen gegenüber den von den Ratsfraktionen entsandten Mitgliedern immer in der Minderheit sind, was unter Demokratiegesichtspunkten höchst problematisch ist.

Dennoch sollten wir uns kommunalpolitisch beteiligen und unsere Gestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen. Dies wird eine gewisse Politisierung und links-kommunalpolitische Profilierung unserer Partei nach sich ziehen.

Selbst wenn das Thema in der Öffentlichkeit keine große Aufmerksamkeit erzeugt, ist und wird es kommunalpolitisch zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Die Wahl zum Integrationsrat bzw. -ausschuss wird aller Voraussicht nach landesweit am 7. Februar 2010 stattfinden.

Die kommunalen MigrantInnenvertretungen bilden anschließend die Landesarbeitsgemeinschaft der MigrantInnenvertretungen (LAGA-NRW), welche landespolitisch eine nicht zu unterschätzende Bedeutung und Rolle hat.

Es ist daher dringend erforderlich, dass Kreisverbände und Ratsfraktionen sich mit dem Themenfeld sehr schnell befassen. Für die weiteren Schritte regen wir folgendes an:

- Kreisverbände bzw. Ratsfraktionen setzen sich mit den bestehenden Ausländerbeiräten in Verbindung und loten Kooperationsmöglichkeiten aus.

## Wahl der Integrationsräte / Integrationsausschüsse

---

- Ratsfraktionen/Kreisverbände werben für die Bildung eines „Integrationsrates“. Hierzu sollten sie zeitnah auch Pressemitteilung rausgeben.

- Kreisverbände setzen sich mit den linksprogressiven Vereinen und Gruppen vor Ort zusammen und ermuntern VertreterInnen dieser Vereine und Gruppen zur Kandidatur. Unsere Partei DIE LINKE. wird alle linken Gruppen unterstützen, wenn diese sich zusammenschließen und eine gemeinsame Liste für die Wahl aufstellen. Ein möglicher Name wäre Linke Internationale Liste. Politische und wenn möglich logistische Unterstützung wird für den Wahlkampf angeboten.

- Die GenossInnen mit und ohne Migrationshintergrund kümmern sich ausdrücklich um dieses Thema.

Bei Fragen und Anregungen wendet Euch bitte an: Ali Atalan, Böttcherstr 13a, 48165 Münster, 02501/924678, 0170/9018747, [atalanali@hotmail.com](mailto:atalanali@hotmail.com)

Mit solidarischen Grüßen

Ali Atalan

Katharina Schwabedissen

Wolfgang Zimmermann

Migrationspolitischer Sprecher

Landessprecherin

Landessprecher